

Wahrlich, diese Berührung ist groß! Die allmächtige, Alles beherrschende Regierungsgewalt hat über Gedanten laut verurteilt und ein Verdammungsurtheil ausgesprochen...
— Russland in Central-Asien. Auf dem Amudarya wird neuerdings die ersten russischen Dampfer aufgebracht und haben die Schifffahrt auf dieser wichtigen Straße eröffnet.

Wohlfahrtigen. Der neue Schatzkammer George Joachim Götschen ist jetzt 5 Jahre alt. Er entstammt einer berühmten deutschen Familie. Sein Großvater war der Buchhändler G. J. Götschen in Leipzig, von dessen jüngstem Sohne Cotta die Buchhandlung erbwand, welche dann von Weidert nach Stuttgart überführt wurde...
Italien. Der Kirchenstaat der Zukunft, das ist der Traum, der jetzt im Vatikan geträumt wird. Die Hoffnung auf die Wiederherstellung Roms ist verloren gegangen...

Städtebau. Der Kirchenstaat der Zukunft, das ist der Traum, der jetzt im Vatikan geträumt wird...
— Der Kirchenstaat der Zukunft, das ist der Traum, der jetzt im Vatikan geträumt wird...

Städtebau. Der Kirchenstaat der Zukunft, das ist der Traum, der jetzt im Vatikan geträumt wird...
— Der Kirchenstaat der Zukunft, das ist der Traum, der jetzt im Vatikan geträumt wird...

Städtebau. Der Kirchenstaat der Zukunft, das ist der Traum, der jetzt im Vatikan geträumt wird...
— Der Kirchenstaat der Zukunft, das ist der Traum, der jetzt im Vatikan geträumt wird...

Städtebau. Der Kirchenstaat der Zukunft, das ist der Traum, der jetzt im Vatikan geträumt wird...
— Der Kirchenstaat der Zukunft, das ist der Traum, der jetzt im Vatikan geträumt wird...

sich handelt. Im Laufe des Gesprächs, welches wiederholt durch Abschwärmungen und Berichtigungen unterbrochen wurde, stellte sich folgendes heraus: Anton von Berger hat freudig, bereitwillig, theilnehmend mit der Wiederaufnahme seines Lebens und seines Namens, Klage darüber geführt, daß man in der Schule seiner 13jährigen Tochter einen Vorfall über das Thema angehen habe...
— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab, in welcher außer der Neuwahl zweier Revisoren auch die Wiederwahl des jetzigen Vice-Capitains, des Herrn S. Wülfing erfolgte.

— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...
— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...
— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...

Halle, den 15. Januar.
(Der Abdruck unserer Vorkundrachten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.)
— Die am Donnerstag im Café David stattfindende Versammlung des Kunstgewerbe-Vereins wird sich am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Singsaal des Opernhauses abhalten...

— Die am Donnerstag im Café David stattfindende Versammlung des Kunstgewerbe-Vereins wird sich am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Singsaal des Opernhauses abhalten...
— Die am Donnerstag im Café David stattfindende Versammlung des Kunstgewerbe-Vereins wird sich am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Singsaal des Opernhauses abhalten...

— Die am Donnerstag im Café David stattfindende Versammlung des Kunstgewerbe-Vereins wird sich am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Singsaal des Opernhauses abhalten...
— Die am Donnerstag im Café David stattfindende Versammlung des Kunstgewerbe-Vereins wird sich am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Singsaal des Opernhauses abhalten...

— Die am Donnerstag im Café David stattfindende Versammlung des Kunstgewerbe-Vereins wird sich am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Singsaal des Opernhauses abhalten...
— Die am Donnerstag im Café David stattfindende Versammlung des Kunstgewerbe-Vereins wird sich am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Singsaal des Opernhauses abhalten...

— Die am Donnerstag im Café David stattfindende Versammlung des Kunstgewerbe-Vereins wird sich am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Singsaal des Opernhauses abhalten...
— Die am Donnerstag im Café David stattfindende Versammlung des Kunstgewerbe-Vereins wird sich am Sonntag nachmittag um 3 Uhr im Singsaal des Opernhauses abhalten...

— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab, in welcher außer der Neuwahl zweier Revisoren auch die Wiederwahl des jetzigen Vice-Capitains, des Herrn S. Wülfing erfolgte.

— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...
— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...

— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...
— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...

— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...
— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...

— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...
— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...

— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...
— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...

— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...
— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...

— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...
— Der Halle'sche Bicycle-Club hielt gestern Abend in seinem Clublokal, Prinz Carl's seine jährliche Generalversammlung ab...

1887. Vom 3. bis 15. Januar 1887

Inventur-Ausverkauf.

- 1 Partie Wollstoffe, Meter 20 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf.
- 1 Partie Seiden-Reste, Meter 1 bis 2 Mark.
- 1 Partie Regenmäntel u. Wintermäntel 5 bis 12 Mk.

Leipzigerstraße
103—104.

Bruno Freytag.

Leipzigerstraße
103—104.

703

Hannover, den 1. Januar 1887.

Einem hochgeehrten Publikum theile ich hierdurch ergeben mit, daß ich den Verkauf meiner geräucherter Wurst- und Fleischwaren etc. Herrn H. Herzfeld übertragen habe.
Halle, Leipzigerstrasse 11.

J. Meyerstein, Hannover.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich stets Vorrath oben erwähnter Waaren und empfehle mich dem hochgeehrten Publikum bestens. 120778

H. Herzfeld, Leipzigerstr. 11.



Sonnabend den 8. d. Mts.

erhalte ich einen Transport von 40 Stück hochleganter gut eingefahrener und truppenfromm gerittener

Preussische, Hannöversche und Englischer Wagen- u. Reitperde
wobei mehrere Viererzüge Rappen, Fuchse, Cobs und ein paar

Shetlands-Ponni, sowie Reitperde
für schwerstes Gewicht sind, welche zu soliden Preisen empfehle. 130789

Emil Winkel, Weissenfels a/S.

Hôtel & Café David (Harm. Heller).

Billardsalon unter Direction des Billardprofessor Herrn Gabriel Robert aus Paris.
Donnerstag und Freitag, den 6. und 7. d. Mts.
Grosses Billard-Turnier auf allen Billards.
H. A. Professor Robert spielt mit seinem Gegner eine Partie von 1000 Points.
Kunst- und Phantasie-Stösse, ausgeführt von Professor Robert. 130767

Sedenstage aus der Welt: und Vokalgeschichte.

- 1412 Joanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans, zu Domremy in der Champagne geboren.
- 1521 Gründung des Reichstages zu Worms.
- 1686 starb Königin Katharina von England.
- 1738 Graf von Dore, französischer Kaiser und besonders Zeichner, in Strassburg geboren.
- 1838 Max Bruch, Komponist, zu Köln geboren.
- 1871 Prinz Friedrich Karl schlägt zwei Armeekorps des Generals Chanzy bei Vendôme. Manteuffel wird zum Oberbefehlshaber der Sibirier ernannt.
- 1740 Die Glaukische Kirche brennt nieder.

1814 Wegen Ausbruch des Choleraepidemics werden auf Antrag des Generalchirurgus 97 alte sämtliche Schulen in Halle geschlossen.
1832 Ausbruch der ersten Cholera Seuche in Halle.

Artikel.

— Eine launige Anekdote erzählt Franz Sulzky in einem Weihnachts-Artikel über „Ornamente aus alten Zeiten“ von dem Souberline Grafen Graf Jettetics. Einem Tages übermüdete Kaiser Franz auf der Reide nach Prag im Schloß Przeschitz. Graf Jettetics empfing den Monarchen auf farbliche Weise, die größten Künstler Wien waren zu einem Concert in das Schloß berufen die Muttermichioli wurde beauftragt die Tafel war dieselbe, wie in der Hofburg. Als der Kaiser

sich endlich zurückgezogen hatte, suchte der Graf den Oberhofmeister auf mit der Bitte, ihm die Erlaubnis zu erwirken, jetzt gleich St. Wajesit noch eine höchst wichtige Mitteilung machen zu dürfen. Dergegenß bemerzte dieser, der Kaiser sei schon zu Bett gegangen, doch als der Graf nicht nachließ, machte er die Meldung und erhielt die Erlaubnis. Der Graf trat in das Schlafgemach und sagte: „Wajesit, ich weiß, wie ein Unterthan seinen Monarchen zu empfangen hat. Ein Feuerort ist in diesem Zimmer unangenehm notwendig. Ich wollte es beim Stauer herstellen, aber der Herr Schlichter hat es verboten, damit nicht irgend ein verlorener Funken die Strohstreu des Stieles anzünde. Beständiger Hüben waren dazu bestimmt; ich bin gekommen, um die Funktionen hier an den Herren Ober Wajesit zu übertragen.“ Damit zog er einen Hof-Lautsprecher heraus und näherte sich den Herren. — „Wajesit's fetter Dumm-

Hallesches Stadt-Theater.

Donnerstag, den 6. Januar. Beginn 7 1/2 Uhr.
68. Abonnements-Vorstellung. (Blauo Karten.)

„Othello“ Der Mohr von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespear.

Der Doge von Venedig	Albert Ratra.
Brabantio, Senator	Adolf Weisser.
Gratiano, sein Bruder	Anton Schwab.
Iudovico, sein Neffe	Arthur Bauer.
Othello, ein maurischer Edelmann und Feldherr in Diensten der Republik Venedig	Heinrich Jantich.
Cassio, sein Lieutenant	R. Wagentrichen.
Iago, sein Händhrich	Adolf Müller.
Roderigo, ein venetianischer Edelmann	Edmund Schmelew.
Montano, Statthalter von Cyprien	Eugen Kaufmner.
Rüpel, des Mohren Diener	Fritz Engelberg.
Desdemona, Brabantio's Tochter u. Othello's Gemahlin	Helene Rosenberg.
Emilia, Iago's Frau	Clara Lang.
Bianca, eine Courtesane aus Venedig	Emmy Friedemann.
Offiziere, Edelkente, Senatoren	Hrn Gerold. Voten.
Matrosen, Bediente ic.	

Die Scene ist im 1. Akte in Venedig, vom 2. Akte an in einem Salon der Cyprien.

Repertoire: Freitag 7 Uhr „Der Trompeter von Saffingen“ (O); Sonnabend 7 1/2 Uhr „Die Tochter des Herrn Fabricius“ (gelb); Sonntag 3 1/2 Uhr „Die weiße Dame“ (halbe Freie); Abends 7 1/2 Uhr „Der Berichwender“ (O). — In Vorbereitung: „Die Entführung an dem Gerail“, „Lohnhändler“, „Lernen“, „Der Berichwender“, „Gräfin Lambach“, „Der Eigenherrbaron“.

Restaurant zum Stadttheater,

in unmittelbarer Verbindung mit dem Theater selbst, empfiehlt seine ge-
fälligen und komfortabel eingerichteten Localitäten angelegentlich.
Für reichhaltige Verköstigung ist gesorgt und liegen außer einer großen Anzahl Blätter und Journale
die Kreuzzeitung, das Berliner Tageblatt, die Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Nationalzeitung, Böhmische Zeitung, Leipziger Tageblatt, Magdeburger Zeitung, Staderabatsch, Hiesende Blätter, III. Münchener und Deutsche Münchener Zeitung, Hannoverscher und Deutsche Reichs- u. Volkszeitung.

täglich aus.
Guterste Weine, fr. Speisen, à la carte und Divers. Soupers schon von 2 an. können jeder Zeit in referirten Räumen sofort servirt werden.
fr. del. Weinstöpseln. Brauerei in Wänden, dtl. bayr. Bier J. G. Reif, Münchener Lagerbier der Hallischen Brauerei.
Auf Wunsch werden einzelne Küchen auch nach Bedarf des Theaters bereitwillig referirt.
C. Meissner.

Hôtel u. Restaurant Deutscher Hof

empfehlte seine elegant eingerichteten Localitäten angelegentlich. Augenwecker Aufenthalt auch für Familien.
Breslauer Waldschlösschen-Bier, Spatenbräu.
Ergebenst
Rob. Birke.

Victoria-Theater.

Donnerstag, den 6. Januar 1887
Grosses Künstler-Vorstellung.
Drittes Auftreten des Duettisten-
Paares Schindler-Jensen
von Tholothater in Copenhagen.
Auftritte sämtlicher (2082
Künstler und Specialitäten.
Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Panorama

ertha-Reise. 130768

ub.

uct. 130769

130770

130771

130772

130773

130774

130775

130776

130777

130778

130779

130780

130781

130782

130783

130784

130785

130786

130787

130788

130789

130790

130791

130792

130793

Da bei der fortwährend steigenden Auflage unserer Zeitung für die Fertigstellung derselben sich aus der späten Aufgabe von Inseraten große Unzulänglichkeiten ergeben, bitten wir die geehrten Inserenten, ihre Anzeigen möglichst frühzeitig, spätestens aber bis **11 Uhr Vormittags** aufgeben zu wollen.

Später aufgegebene Inserate müssen ebenf. für den nächsten Tag zurückgestellt werden.

Die Expedition der Hallischen Zeitung.
L. Lehmann.

Die (früher) Liebling'sche Musikkapelle empfiehlt sich zur künstlerischen Ausübung von Concert, Zafel u. Ballmusik, Aufzügen u. s. w. Es wird mein Endezeitige mein Betreiben sein, die geehrten Auftraggeber bei sehr annehmbarer Preisstellung stets zufrieden zu stellen.

Witold Kohl,
Dirigent der (früher) Liebling'schen Capelle,
Kalle a. S., Garzstraße 1 II. (20743)

„Germania“,
Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.
Grundcapital 9000000 Mark.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir unter bisher von Herrn Inspector Eugen Krause vermittelte Hauptagentur Herrn Fritz Kurzhals in Halle a. S., Forsterstraße 3 übertragen haben und ersuchen die bei der „Germania“ Versicherten, ihre Prämien-Einzahlungen gegen Zahlung der Prämien derselben pünktlich bei Herrn Fritz Kurzhals in Empfang nehmen zu wollen.

Verlesen, den 1. Januar 1887.

Die General-Agentur der „Germania“
Georg Hellmer.

Ich habe mich mit meine Vermittlung der Übernahme von Versicherungen in der „Germania“ zu öffnen. Ich erkläre, mich für einen Ausgabenden von Projekten zu interessieren. Ich bin bereit, mich einer von den Erfindungen von Herrn Kurzhals, zu erklären. Ich bin bereit, mich mit der Ziehung von Lotterien, deren Ziehung in der Lotterie, habe ich einige

Fritz Kurzhals,
in Halle a. S., Forsterstraße 3

Lotterie-Einnehmer
Herrmann,
Bürgerstrasse 64.

Eichen-Nutz- und Brennholz-Verkauf.
Am Forstrevier Altjessnitz sollen **Dienstag, den 11. Januar 1887, von Vormittag 11 Uhr** zum meistbietenden Verkauf geteilt werden:
30 starke Stammen, 12 Abstände 4—12 Meter lang und 50—100 cm stark — 80 fm, 20 starke und schwächere Stämme, walden zu Baum- und Zehrwäulen oder dergl. 20 Kubfusse, Baum, 40 Stb. Die Bödler lagern je 1 Stunde vom Bahnhof Jessnitz und Burgkennitz (Abfahrten gut) Vernehmung im Schläge Jagd I oder bis 10% Uhr hiesiger Rathhof. **Sonstige Bedingungen im Termin.** Altjessnitz b. Jessnitz i. A., den 29. December 1886. **Der Revierförster Zschintzsch.**

beten“ rief abwärts der Kaiser. — „Ich muß, entgegen der Erwartung, doch wenn Euer Majestät es ergehen würde thun wollen, so bin ich um glücklich. — Der Kaiser lachte und sagte: Meinestwegen, jetzt aber gehen's. Der Graf überreichte die Laubender, und entfernte sich, sich darauf, das „Feuerwort“ in dieser Weise nun doch durchgesetzt zu haben. Selbstverständlich musste der Kaiser für die Feuerwerkstaubender eine weit zweckmäßigere Verwendung.

— **Advisorien über die Frauen:**
Nichts erobert im weiblichen Sexen eine begünstigende Meinung so sehr, wie das Bewußtsein, daß die geliebten Männer geliebt werden. — **Gräueln von Scudery.**

Wenn ich denke, daß es Männer gibt, die vermogen genau, um einer Frau ins Gesicht zu sehen, sich ihr zu nähern, ihre Hand zu drücken und sie fürchtlos zu fragen: „Wollen Sie mich heirathen?“ dann muß ich die menschliche Stäuberei bewundern. Die Liebe ist eine Alchimie. Wenn ein Verehrer ein Stück Rohle gefunden hat, birgt er es sorgsam in der Tasche und sagt: „Das ist ein Diamant.“ Es scheint, daß der Stammel in das Herz der Frau eine kleine Gießlei, eine feine Fechtigkeitsgießlei gethan hat, um ein Gegengetränk zu schaffen wider die große Hebeligkeit, welche ihr xartes Wahrnehmungsvermögen ihr über uns die verübte Schriftstellerin abtät sich zu den Männern verleiht. Im dieses feine, schmiegliche, meine ich idiosyncratische, zu poden brandt man es nur zu loben und keine Einzelne ist fähig. Männer, die feinem anderen Rame imponiren, üben zumeilen einen grenzenlosen Einfluß auf den Geist der Frauen. Die Schmeichelei ist das Joch, unter das sich die gläubenden und leidenden Däupter beugen.

George Sand.

Kiefern- und Eichen-Nutzholz-Auktion.
Es sollen im Forstrevier Burgkennitz **Dienstag, den 13. Januar, im Schläge Jagdhaus** 150 hiesige Brei- und Bauhämme, 36 Eichen, ca 40 fm. stark, und 40 hiesige Stangenhämmer meistbietend verkauft werden. Käufer wollen sich früh 9 Uhr im hiesigen Rathhofe versammeln. **Die Forstverwaltung, Kaden.**

Sehr schönen Dünger von 3 Berden bei regelmäßig abzugeben **Leipziggasse 54.**

Zwei auf eingekaupte **Illitsfretchen** un er Garantie für 25 Mark verkauft. (20782)

Lohse, Utgenburg bei Wehra a. U. Ein ff. Belg. billig zu verkaufen. **Martinsgasse 11.** (20791)

500,000 Mk. auf Stadt-Hypothek **von 4—4 1/4 %** 50—ca. 60% d. Tage auszuleihen durch **Ernst Haasengier.**

16000 Mk. gegen publicistische Sicherheit z. 1. April auszuleihen. Zu erst. in der Exp. d. Bl. (20778)

Offene und geluchte Stellen.

Stellengesuche und Angebote

Hallische Inseratenblatt.
Inserate, die bespaltene Zeitzeile zu 15 A. werden in der Expedition. **gr. Märkerstraße 11, angenommen.**

Verwalterstelle-Gesuch.
Ein solider tätiger Verwalter, der sich seiner Arbeit selbst und gute empfindliche Zeugnisse besitzt, sucht Stellung als aktiver oder h. Verwalter bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Off. erbeten bei **26 M. P.** an die Exped. d. Bl. (20777)

Obermüller-Gesuch.
Ein Obermüller, 30 Jahr alt, verheirathet, der letzte 6 Jahre eine Gehalts- und Kunden-Runde als erster Vorsteher, sucht baldmöglichst dauernde Stellung. Off. erbeten (20781) **Aug. Prifer, Jena.**

Ein verheiratheter **Gelehrter** wird zum sofortigen Eintritt genad auf dem Rittergute **Salzba bei Gröden** (20726)

Wir suchen der Dieren a. e. einen j. Mann mit guten Schulkenntn. ver. als Lehrling für unser Getreide, Futterartifel-, Düngemittel- und Mühlen-Geschaft. (20782) **Wirtze Rieckert & Thieden.**

Ein gebildeter junger Mann, welcher die Landwirtschaft erlernen will, findet per 1. April cr. in meiner Wirtshaus als Lehrling Stellung. (20779) **O. Boeticher in Sabersicht bei Gerbitz.**

(Für meine **Lotterie-Einnahme** **Real-Geschaft**, verbunden mit **Wasser- und Brennholz-Verkauf**, habe ich einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann, der in einem kleinen Geschäfte schon gearbeitet hat. (20472) **Hütersberg (Nestel Halle),** Dezember 1886. **H. Haberland.**

Für Zuckerfabriken.
Große trockne Lageräume an der Schiffsale (Kette) u. an der Bahn mit Schienenverbindung. **Aug. Mann, Galt a. S.,** Produkten u. Expedition. (20775)

Ein tüchtiger **Inseraten-Acquisiteur** gesucht. Offerten unter **N.** an die Exp. dieser Zeitung.

Ein verheiratheter tüchtiger **Schreiner** mit zum 1. April genad auf dem Rittergut **Reinsdorf** bei **Landsberg.** (20769)

Rutcher-Gesuch.
Wir suchen einen tüchtigen Rutcher mit guten Zeugnissen, welcher sich mäßig über Sauererlei unterzieht. (20789) innerhalb 14 Tagen. (20738) **Alfred Richter & Co.**

Lehrlings-Gesuch.
Mehrere Knaben finden noch als Schreiferlehrlinge zum 1. April d. S. Aufnahme in der **Buch- u. Schreiberei Gubauer-Schwetshke'schen Buchdruckerei, ar Märkerstraße 11.**

Haus-, Küchenmädchen b. h. Gehalt sofort. 1. Februar, 1. März finden Stelle d. **Fr. Herrmann, Dresden.** (20798)

Mit guten Zeugnissen versehen **Arbeiter** Familien, verheirathete **Schneidreie** können sich melden auf **am Brachwitz 5 Baumünde.** (20788)

Stelle gesucht für 2 Subdirectoren, **Aufsicher, 6 Schneider, 3 Verwalter, 4 6 herrsch. Rutcher mit nur besten Empfehlung.** Näheres ertheilt das **Platzierungs-Büreau, Zeitungs-Verlag, Galt Nr. 18.** (20736)

Ein gelungenes **Mädchen** vom Lande findet in der **Wittichen** 19. **Adriens** bei **Hausenstein & Vogler, Galt Nr. 10.** (20797)

E. Wirtze, d. a. Zeugnisse & Stelle leben u. z. 2. April d. S. (20801) **Chr. M. H. Exp. d. Bl.**

Subdirectoren, Deconomie-Verwalter u. Lehrlinge, sowie tüchtige Hauswirtschaftlerinnen finden jeber angenehme Stellen d. **Frau Dinnwiewig, ar Märkerstr. 10.** (20784)

Vand- u. Stad-Wirtschaftlerin, Kochmädchen, Köchin, Stuben-, Garderoben- u. Kindermädchen erhalten Stellen durch **Pauline Heider, ar. Ulrichstr. 4 im Neuen Theater. (20688)**

Ein **Lehrmeister** zu bürgerlichem **Mittagslohn** gesucht. (20770) **Charlottestr. 15, IIIe.**

Vermietungen.

Ein Laden mit großem Schaufenster in guter Lage, ebenf. mit Wohnung, zum **Wohnen** cr. zu vermieten. **Märkerstr. 28.** (20789)

Wohnung für 120 Thaler, d. 110 sind **Dresden** 18 auf vermietet. Näheres beim **Hausmann** **Wolffschütz, Galtstr. 8.** (20776)

Leipziger-Str. 72 ist eine schöne, herrschaftliche Wohnung zu vermieten. (20786) **D. Kell.**

Eine freundliche Wohnung ist zu vermieten **Niemeyerstraße 6.** Preis **400 Mk.** Auskunft I rechts. (20789)

Martinsstraße Nr. 23—24, Wohnungen von **180, 270 und 380 Mark** 1. April zu vermieten. (20687)

Marz 16a, Wohnung von **170 Mark** 1. April zu vermieten. (20687)

Gerrichstr. Wohnungen von **500 Mk.** an cr. mit **Wasseru., Wasserloths** so fort od. 1. April zu verm. Näheres **20438** **Krautenstraße 16 II., links.**

Vegete, herrschaftliche Wohnung, 7 Stuben, Badestuber nebst Zubehör per 1. April zu vermieten **Königsstraße 30 b.**, varriere. (20681)

Vegete, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör per April zu vermieten **Königsstraße 30 b.**, z. (20681)

Quintenstraße 16 5 Stuben, 5 Kammern mit Zubehör 1. April zu verm. (20771)

Stuben, Kammern und Küchen, Ställe u. s. zu vermieten. Preis **40 und 20 Thlr.** mit II. Stube **Auguststraße** in **Gröden**. Näheres ar **Sandberg 8**, portiere, in **Halle.**

Empfang wieder ein Originalschreibetexten

Astrachaner Caviar **W. H. Schaubert,** ar. **Stein- u. gr. Ulrichs-Str. 38.**

Frische **Holl. u. Natres-Austern,** **Polste** **Böhm. Fasanhähne,** **Frische Brückhühner,** **Rübenwälder Gänsebrüste,** **Linsb. Riesen-Nomaunga,** **Grüne Pommeranzfrüchte,** **Frische franz. Trüffel** empfang

W. H. Schaubert, ar. **Stein- u. gr. Ulrichs-Strassen-Ecke.** (20782)

Faßtenbrekeln, **Sonnabend, den 8. d. Mts.** **Glücksberg, II. Ulrichstr. 4.**

Althee-Wonbon von vorzüglichster Wirkung gegen **Keusen u. Heiserkeit** empfiehlt **Joh. Mittacher,** **Gr. Ulrichstr. 35.** (20783)

Prima **holländ. Austern,** **frisches Seedorf,** **frisches Behwils,** **Schnepfen, Fasanen,** **Birk- u. Haselwild,** **Wiesländer Euten u. Hähnchen,** **Preiser Polets u. Fowländer,** **frische Perzig-Trüffel** empfang

Julius Bethge, **Prima Astrachaner, Ural- u. Ebb-Caviar,** **fr. gr. Ruten- u. Weserlachs,** **grosso geräuch. Aale,** **Rücklinge, Speckstöckern,** **Pommersche Gänsebrüste,** **echte Frankfurter u. Frankfurt Bräuwürschchen** empfang

Julius Bethge, **Leipzigstraße 29.** (20787) **Geißstr. 29.** (20787)

Das schönste und billigste Geschenk sind

Christensens **Pracht-Hyazinthen** auf **Mätern** angetrieben, **6 Stück in 6 Sorten**

Inclus. Gläser Mk. 4,50, **12 Stück in 13 Sorten**

Inclus. Gläser Mk. 7,50, **verkauft unter Garantie der guten rechtezeitigen Ankniff**

N. L. Christensens, Erfurt, **Postfachstr. 11.** (20618)

Ed. Loehnd in Stuttgart, **12 Medaillen und Diplome.**

Loeplund's **Walz-Extract** **reines**

bestährtes **dilatetisches Mittel** gegen **Husten, Heiserkeit, Catarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden,** auch ihr **Kind** **vollständig** **herlich** **empfinden.** in **1/4 u. 1/2 Flaschen**

Wolz-Extract mit Eisen, mit Chinin **mit Kalk, mit Pepsin, mit Lobelin.**

Loehnd's Malz-Extract-Pilbons **bekannt als das angenehmsten, wirksamsten und leichtverdaulichen Nahrungsbons** zu **20 u. 40 Pf.** per **Packet.** **In allen Apotheken in Originalpackung zu haben.** (19148)

Der Kaiser und die Ruhmeshalle.

Als ein neuer Beweis für die Weisheit des Kaisers, so schreibt man aus Berlin, mag die Thatfache erscheinen, daß der große Held den ihm kürzlich unterbreiteten Vorschlag, die Kuppelhalle und die beiden anstehenden Feldherrenhallen des Zeughauses mit dem gemeinsamen Namen "Ruhmeshalle" zu belegen, abgelehnt hat. Laut kaiserlicher Entschliessung wird einfach der Name "Kuppelhalle" für den mittleren Raum, in welchem die Statuen der preussischen Regenten vom Großen Kurfürsten an aufgestellt sind, und der Name "Feldherrenhalle" für jede der beiden seitlich sich anschliessenden Hallen, in denen die Hüfen brandenburgisch-preussischer Generale Platz gefunden haben, beibehalten werden.

Vorstellung auf dem Exerzierplatze im Frieden alsdann alles vielleicht ganz schon klappert. Das kann allerdings erreicht werden, aber der fruchtbringende Soldat ist mit dieser ersten Ausbildung, nach deren Abvolkung er bei voller Ruhe und Aufmerksamkeit auf seine Aufgabe wieder leblich gerichtet wird, noch lange nicht fertig. Im Krieg, jama! in den ersten, oft schon entscheidenden Schlachten, ist von solcher Ruhe und Gemächlichkeit der inneren Stimmung eben keine Rede. Der junge Soldat, der zum ersten Mal die Schreden des Krieges, hinterlässt oder sich blutend auf dem Boden wälzende Kameraden sieht, steht vor der Gefahr, seine Kaltblütigkeit und, wie man sagt, den Kopf zu verlieren — und über diesen kritischen Moment, bei dem Kecken, Patriotismus und alle anderen guten Dinge, von denen es sich in der Stube sehr schön liest, unsichere Faktoren werden, hilft nur Eins mit Sicherheit hinweg: und das ist eine Ausbildung der Mannschaften, die ihnen so in Fleisch und Blut übergegangen ist, daß sie den Kommandorufen oder -Signalen gerade so mechanisch und ohne besondere Innersetzung einer Willenstätigkeit Folge leisten, wie sie essen, trinken, schlafen oder beim Gehehen einen Fuß vor den andern legen. Einen solchen Soldaten erzieht man aber aus der Durchschnittsbildung weder in einem noch in zwei Jahren — und speziell mit dem Repetiergewehr würde ein nicht sehr gedulter Soldat in der Erregung des ersten Gefechts genau das anfangen, was im Jahre 1870 die französischen Mobilgardisten zum Gaubium unserer kriegerisch ausgebildeten deutschen Truppen vor Paris in jeder Nacht, um sich die Gerechtigkeit zu vertreiben, thaten, d. h. seinen ganzen Patronenvorrath wie ein Unmüßiger in möglicher Gefährdung in der Richtung des Feindes in die Luft schellen.

Mit diesen Einwendungen beschäftigt sich nun endlich auch die "Freie Prtg.", und sie weist zu ihrer Widerlegung auf die — Schweiz hin. Dort sei, wie sie nach dem Beobachter in Avey konstatiert, bei einer Dienstzeit von höchstens drei Monaten das Repetiergewehr schon seit einem Jahrzehnt eingeführt und die dortigen Offiziere versicherten, daß die Soldaten die zu dessen Handhabung erforderlichen Griffe in wenigen Tagen erlernen und daß "in Bezug auf das Schießen ein Unterschied zwischen dem alten und neuen Gewehre nicht bestehe."

Letzteres, nämlich daß zwischen dem schweizerischen Infanteristen mit dem Repetiergewehr und dem mit der früheren Feuerwaffe kein Unterschied zu bemerken ist, würden auch wir auf Grund eigener Beobachtung bestätigen; sie sind nämlich beide — wir wollen nicht so unbillig sein zu sagen: nichts werth, aber jedenfalls, trotz vieler tüchtigen persönlichen Eigenschaften, nur in einer Weise solbatisch ausgebildet, die jeden Vergleich mit den Mannschaften der lebenden Heere Europas überhaupt ausschließt. Mit Rücksicht auf die Notwendigkeit dieser in den verlässlichen Kreisen des genannten Landes selbst nicht bestrittenen — Thatfache glauben wir denn auch von den Bemerkungen auf die Schweiz und allen Militär-Träumen, überall da wo noch einiger Verstand walzt, endgiltig Ruhe zu haben. Die "Freie Prtg." belehrt uns jetzt in dieser Hinsicht eines Besseren. Dieser Fortschritt kann denn auch ganz folgerichtig in der Linie der Wahlparole der "Schonung für die armen Leute" liegen — aber auch wir möchten nicht unterlassen, hiermit festzustellen, daß die Beweise für die Durchführbarkeit seiner militärischen "Reformvorschlüge" und die militärischen Mustertypen des Herrn Richter in der schweizerischen Miliz liegen. Unter dieser Ueberführung und bei einem solchen Ziele läßt sich denn auch gegen die Faltung der "Freie Zeitung" gegenüber der Militärvorlage nichts einwenden.

* Unter den aus Anlaß der trübseigen Haltung der Oppositionsparteien in Sachen der Militärvorlage an den Reichstag gerichteten Adressen glauben wir die folgende des konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen von ihrer in besonderer Weise kraft-

vollen und würdigen Sprache und ihrer warmen patriotischen Gesinnung willen namentlich hervorheben und in ihrem Wortlaut, wie folgt, hier wiedergeben zu wollen:

Der von den vereinigten Regierungen des Deutschen Reiches dem Reichstage vorgelegte Plan einer Veräusserung unserer Bekleidungs- und sonstigen Bedürfnisse ist von allen vorwärts patriotisch und national Gesinnten des deutschen Volkes mit Entschiedenheit als ein Beweis der treuen Hingabe unserer Regierungen für die Erhaltung unserer nationalen Selbstständigkeit begrüßt worden. Kann es hiernach nicht zweifelhaft erscheinen, welche Stellung die conservative Partei, in Uebereinstimmung der nationalen Interessen unseres Vaterlandes, zu dieser Vorlage einnehmen würde, so glauben wir doch, im Hinblick auf die Wichtigkeit des Gegenstandes, den Gesüchten unseres Vaterlandes noch einen besondern Ausdruck geben zu müssen.

Wir thun dies, indem wir im Namen des über 1000 Mitglieder zählenden konservativen Landes-Vereins in der Provinz Sachsen allen Mitgliedern des Deutschen Reichstages, welche bisher für die Vorlagen eingetreten sind — sie mögen im übrigen einer Parteilichung angehörend, welcher sie wollen — unseren aufrichtigsten und warmsten Dank aussprechen.

Während diese Herren — wie sich auch der weitere Verlauf der Verhandlungen gestalten möge — sich in dem beschriebenen Wege nicht betreten lassen, das deutsche Volk steht zu seinem Kaiser und seinen Offizieren. Und da, wo es sich um die Erhaltung der mit schmerzlichen Opfern erzwungenen nationalen Selbstständigkeit handelt, müssen alle untergeordneten Parteilichkeiten schwinden. Das ist wohl der wahre Ausdruck der Gesinnung der großen Mehrheit unseres Volkes. Die Herren Reichstagsabgeordneten, welche diese Gesinnungen vertreten, können deshalb die Zustimmung der Mehrheit unseres Volkes gewiss nicht verlieren.

Die Kön. Hg. veröffentlicht an hervorragender Stelle ein Berliner Telegramm, welches ein entschiedenem Dementi gegen eine neuliche sächsische Meldung der Germania betreffs des Ganges der freispolitischen Verhandlungen zwischen Berlin und Rom richtet. In dem Telegramm heißt es, man würde bereits ein solches Zeichen für den Stand der Verhandlungen darin erblicken können, wenn die Germania, das sächsische Wochenblatt, wirklich in der Lage wäre, darüber etwas zu wissen. Der Schluss lautet:

Diese Auffassung herrscht — und das mag sich die Germania doch endlich merken — nicht etwa bloß in der Wilhelmstraße zu Berlin, sondern glücklicherweise auch zu Rom in den Gemüchern des Vatikans.

* In Hamburg fand in der Redaktion und Expedition der "Bürgerzeitung" eine sechsstündige Ausscheidung durch Polizeibeamte statt auf Veranlassung des Altonaer Untersuchungs-Richters. Die Untersuchung richtet sich gegen die vermutheten sozialdemokratischen Vereine zu socialdemokratischen Vereinen. Dreizehn umfangreiche Convolvate wurden beschlagnahmt.

England. Mehrere empfangene Personen über einen französischen Stand des Czaren etc. Czar behandelte die Per wie früher. Die "Post" aus Warschau bringt, sie verlässige Informationen die entgegengelegten glaubens angeführt anders an rivo.

Spanien. nach Spanien an den Abge. Letzteren den über die Lage. Folgendes ent. Grund der b. Edictes von 14. Juden ein n. Zuführung, dor. der Regierung auf. und der autorität.

Ende, sie haben unter ihren bittend. Mischen laßt und bilden einen Zumm. Stühle stehen hiesig. Graulamen mir nur eine Kerze. und tout ce qu'il faut zum Schlafen. nicht einmal; das neue Epos meines Freundes, haben sie in den letzten Nächten als unerschöpfbares Dicit erwies, haben sie in der Wüchertüte tief unter die Klaffen vergraben — glücklicher Dichter! — Philo hat sich auf einem ungeführten Papierford ein Bett eingerichtet und erscheint sehr melancholisch.

In dem schräggestellten, hinter einem Badepind und einem Bücherregal hervorragenden Wandspiegel betrachtete ich mein unkluges Ich in der letzten Nacht der alten Wohnung. — Dasselbe glüht auffallen Napoleon in Fontainebleau; gleiche Niedergelagertenheit, derselbe Blick auf das Trimmerfeld langjähriger häuslichen Glückes — nur, daß mein Fontainebleau mir noch bevorsteht: morgen in aller Frühe treten die Kolonnen an.

1. October Morgens 6 Uhr. Nach halbdruckwacher Nacht blühendes Reizen — nicht in den Neben, sondern am Klingelzug; das sind sie. Ruffler, die uns nach dem Essen abholen, Freunde, die uns zu einer Party holen wollen, und Arbeitsleute, die etwas bringen oder holen, kommen bei Nacht immer zu früh. — Nach Springsiege unter dem Klaffen Phlo's auf den enttäuschten Boden, sechs Mißgeschickeln mit Strümpfen über der Schulter, schief übergelegten Hüften, bunten Wollfäden und groben Schuhen lehnen im Entree — sie scheinen mir Feiner, die es auf einen Agrarmond abgeben haben. Mir dröhnenden Schritten amwandeln sie den Kreis meiner Gläubigkeit, ängstlich möchte ich die Männer mit den überlegenen Dienern um Entschuldigung bitten, daß mein Mobiliar so bürftig ist, daß es Urwälder-Hausratz enthält, längst vor

Politische Mittheilungen.

Die "Conservative Corr." schreibt: Bei Besprechung der Militärvorlage und der Frage der Dienstzeit — die allerdings nach Art. 59 der Verfassung gar keine "Frage" mehr ist, sondern hier bereits ihr ganz bestimmter Antwort gefunden hat — ist wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß gerade jetzt mit Rücksicht auf die Einführung des Repetiergewehres der allernützlichste Augenblick für eine Verklärung der Ausbildungszeit unserer Infanterie sein würde. Es ist nämlich selbst für den Laien klar, daß eine solche Waffe für den damit ausgerüsteten Mann nur dann ein Gewinn ist, wenn er ganz genau mit ihr vertraut ist, und namentlich in die neuen Grundzüge des Feuergefechts, wie sie sich aus der Benennung einer Truppe mit dem Repetiergewehr ergeben, genau und fest hineingeführt ist. In dieser Hinsicht, wie in allen Dingen, die sich auf die Ausbildung des Soldaten beziehen, muß man sich aber nicht dadurch täuschen lassen, daß das, was der Infanterie zu lernen hat, zur Noth auch schon in ein paar Monaten oder in einem Jahre gelernt werden kann und bei einer

Salte, den 5. Januar.

(Nachdruck verboten).

Erlebnisse eines ziehenden Junggesellen.

Es sind jetzt so ungefähr anerbthalbtausend Jahre, da fand ein großartiger Wohnungswechsel statt durch ganz Europa. — Die Gassen waren nämlich von auswärts zugezogen und lüftigen den Alonen und Goten, da sie deren Quartiere benötigten, die Westgoten lüftigen den Römern, die Angeln und Sachsen den Briten und so ging der Quartierwechsel weiter. Immer blieb, wie beim Kämmergerwerbzeiten, ein Stämmchen übrig, das bald mit List und Gewalt einen andern hinausquartierte, bis bei der allgemeinen Aufreißerei ein jeder sein Unterkommen hatte. — Zum Andenken an diesen großen Ziehertermin, den die Gelehrten gemeinlich Völkerverwanderung benannt, findet alle Quartale eine Wiederholung derselben im kleineren Maßstabe statt, und wenn man in diesen Tagen den rollenden Wagenburgen, dem schwer eintraffenden Wübelpark und dem Train tragender Gefährten begegnet, dann glaubt man einen Zuge der Sueven oder Vandalen gegenüber zu stehen.

30. September, Abends 6 Uhr. — Die verhängnisvolle Stunde brach heran. — Meine behagliche schöne Wohnung, um die mich alle Kollegen beneideten und bezüglich deren Mütter von Töchtern oft angepöbeln hatten, lag ebenfalls in Ruinen und Asche auf den Dellen umher. — Es ist mir unbeschreiblich unbehaglich zu

Witze und zum ersten Male in meinem Leben schiebe ich das fäulnis Glas meines Abendthees unberührt zurück. — Meine Wirtschaftlerin und zwei wohl affektirte Frauen ihrer Empfehlung haben den ganzen Tag geräumt, geräumt, und entwickelt und die porzellanenen und gläsernen Schätze, in ihrem Zeitungsaltmeigeen, in die Tiefe der Waschküche verrent; es glaubt kein Mensch, wie viel Gegenstände der Liebe und Erinnerung in dem Hofraum eines solchen forgeschickten Kubus ihr Grab finden können. —

Und ich habe deren so unendlich viele — ich habe es nie im Leben über mich gewinnen können, auch nur einen indifferenten Zettel auszuräumen. — Mit frommer Pietät verwarne ich jede Schneiderrechnung, jedes Wäscheverzeichniß, jede Einladung zu Ehe und Tanz, ja jeden Wahlzettel — ich vermeine, die Nachwelt zu schädigen, wenn ich ihr eines dieser dementen so wirthvolles kulturellen Zeugnisse entziehe. — Mit gleicher Pietät hält ich jede Brüstungspipe, jeden Weitenknopf, jede rostige Stahlfeder, jedes Siegelackstückchen, — ich bin manchmal in Gefahr, unter dem Druck der Objekte mein kleines "Ich" zu verlieren; aber das innige Gefühlleben, welches mich mit den taufend und abertausend Gegenständen um mich herum verknüpft, "ietet mir reichlichen Ersatz für diese persönliche Einschränkung. — Meine Pietät erstreckt sich sogar auf das Lebewe; "meine Wirtschaftlerin, mein Hund, mein Vopage". Ich liebe sie alle — vor Allem aber meine Wohnung, diese wie ein Freund, mit denen ihren Gebrechen dankten Hinterhuben, rauchenden Asten, nicht schließenden Fensterläden, klaffenenden Dellen, schmutzigen Fortierkindern und winstigen Treppen. — Ich hatte mich schon darauf gefreut, hier zu sitzen, aber der Wirth hatte es anders im Sinn; er brauchte meine Räume und sandte das fernhinretrende Gefoh der Räumigung.

8 Uhr. Die Pargen sind mit ihrem Tagewerk zu

